

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1943)
Heft:	12
Artikel:	Kirchliche Kunst aus dem Wallis im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich = Art d'église valaisan au Musée national suisse, à Zurich
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-773479

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



KIRCHLICHE KUNST AUS DEM WALLIS IM SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUM IN ZÜRICH

Ein Bilderbogen zum Weihnachtsfest

Art d'église valaisan au Musée national suisse, à Zurich

Den ersten Reichtum hatte das alte Rom ins Wallis getragen. Mit den südlichen Händlern und Kriegsleuten zog später die Botschaft Christi über die Pässe. Die Legende berichtet von der thebäischen Legion, jener gegen das Christentum in Gallien ausgesandten Truppe Kaiser Maximilians, die meuternd den Märtyrertod im Wallis starb. Wo sie verblutete, es soll gegen das Jahr 300 gewesen sein, entstand, nach ihrem Führer Mauritius benannt, die Abtei St-Maurice. Reich beschenkt von Karl dem Großen, wurde diese zu einem geistigen Zentrum und zu einer Schatzkammer herrlicher Kunstwerke abendländischer und orientalischer Herkunft. Sitten wurde Sitz der Bischöfe. Die erste christliche Inschrift an einem

Amtsgebäude diesesseits der Alpen fand man in der Hauptstadt des Wallis. Was die Natur geformt hatte, eine große, in sich gekehrte Landschaft, vollendete sich auch im Geistigen. Eine weltanschauliche Geschlossenheit überdauerte im Quellland der Rhone die Zeiten, ein Glaube, dem einst die Kunst mit aller Inbrunst diente, in dem schöpferische Kräfte die Weihnachtsgeschichte und den Leidensweg Christi immer neu künstlerisch gestalteten. St-Maurice, Sitten, Leuk, Glis, Münster und manche andere Orte mehr bergen heute noch prachtvolle Zeugen mittelalterlicher kirchlicher Kunst. Unser Weihnachtbilderbogen weist auf die Walliser Schätze des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich hin. Ks.





Oben: Reliquienkästchen aus der Kirche von Saillon, 15. Jahrhundert (Schweizerisches Landesmuseum Zürich). Links: Leuk über dem Rhonetal hat mit der zum Rathaus umgewandelten Burg den Charakter einer mittelalterlichen Bergstadt in seltener Reinheit bewahrt. Ein wuchtiger romanischer Glockenturm beherrscht die gotische Pfarrkirche St. Stephan.* Rechts: Zwei wertvolle Beispiele kirchlicher Tafelmalerei aus dem Wallis, im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich; oben: Anbetung der drei Könige, 16. Jahrhundert; unten: Teilstück eines Altarflügels aus Biel im Oberwallis. Die Hauptteile des Altares stellen den Tod Mariä und das Abendmahl dar. 14. Jahrhundert.

Ci-dessus: Reliquaire de l'église de Saillon (XV^e siècle). A gauche: Loèche-Ville, vrai nid de pierre au-dessus du Rhône, a gardé toute sa physionomie de bourg médiéval, avec son château-fort transformé en Rathaus et son vigoureux clocher roman de l'église St-Etienne. A droite: Deux précieux spécimens de la peinture d'église valaisanne; en haut: Adoration des Mages (XVI^e siècle); en bas: fragment d'un volet de retable de Biel dans le Haut-Valais. Les panneaux principaux du retable portent une Mort de la Vierge et une Cène du XIV^e siècle.



Oben: Madonna aus Naters, 1. Viertel des 13. Jahrhunderts. Links: Antependium, Wollstickerei aus dem Wallis. (Beide im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich.)

En haut: Vierge à l'enfant de Naters (1^{er} quart du XIII^e siècle). A gauche: Antependium d'un autel valaisan, brodé en laine.

Phot.: Kasser, Schueiz, Landesmuseum.

